

## Stadtrat

## Protokoll

SR-Nr: 5. Stadtratssitzung  
Datum SR-Sitzung: 18. September 2023  
Beginn: 19:00 Uhr  
Schluss: 20:00 Uhr  
Ort: Gemeindesaal (2. Stock), Kirchbühl 23, Burgdorf

---

Die Sitzung wurde unter Angabe der Traktanden durch Publikation im Amtsanzeiger für Burgdorf und Umgebung Nr. 36 und 37 vom 7. und 14. September 2023 bekannt gemacht.

Die Mitglieder des Stadtrates und Gemeinderates wurden zudem per Mail über die Aufschaltung der Traktandenliste und der übrigen Sitzungsunterlagen informiert und zur Sitzung eingeladen.

---

### Teilnehmende:

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Stadtratspräsident</b>           | Yves Greisler  |
| <b>Stimmzähler</b>                  | Urs Wüthrich, Walter Bangerter   |
| <b>Mitglieder des Stadtrates</b>    | Roger Aebi, Carmen Baumeler, Debra Marti, Walter Bangerter, Damaris Hauser, Jürg Grimm, Sabrina Rohrbach, René Marti, Peter Hauser, Manfred Schaffer, Franziska Maurer Roschi, Ian Thompson, Urs Wüthrich, Sybille Zingg Righetti, Annemarie Althaus-Zingg, Gabriela Bannwart, Jürg Kämpf, Fabian Käsermann, Thomas Gerber, Barbara Lüthi-Kohler, Adrian Merz, Ulrich von Känel, Esther Liechti-Lanz, Viktoria Müller, David Hirschi, Simon Reusser, Pascal Hebeisen, Anette Vogt, Tanja Blume, Elias Maier, Jonas von Allmen, Hermann Dür, Christian Hedinger, Josef Timoteo Jenni, Karin Karrer-Siegenthaler, Claudia Fankhauser |
| <b>Entschuldigt</b>                 | Andreas Stettler, Philipp Schärf, Mirjam Kalbermatten-Wüthrich   |
| <b>Stadtpräsident</b>               | Stefan Berger  |
| <b>Mitglieder des Gemeinderates</b> | Charlotte Gübeli, Beatrice Kuster Müller, Christoph Grimm, Peter von Arb   |
| <b>Entschuldigt</b>                 | Theophil Bucher, Francesco Rappa   |

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| <b>Stadtschreiber</b>    | Stefan Ghioldi |
| <b>Auskunftspersonen</b> | -              |
| <b>Protokoll</b>         | Brigitte Henzi |

---

**Traktanden:**

|  |    |
|--|----|
| - Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 19.6.2023  | 3  |
| - Informationen des Stadtratspräsidenten   | 3  |
| - Informationen aus dem Gemeinderat  | 4  |
| - Orientierung GPK; Ergebnisprüfung  | 4  |
| - Ersatzwahl GPK   | 5  |
| - Ersatzwahl Stadtratsbüro 2023; Stimmenzähler/in  | 6  |
| - Betriebsbeiträge Casino Theater & Museum Schloss Burgdorf  | 6  |
| - Überparteilicher Auftrag EVP, SP und Grüne betreffend «Ausarbeitung eines Leistungsvertrags mit sozialen Institutionen von Burgdorf bezüglich Notzimmer» | 10 |
| - Postulat GLP-Fraktion betreffend elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf  | 11 |
| - Interpellation EVP-Fraktion betreffend Kauf Gebäude Bahnhofstrasse 84 Burgdorf und der daraus entstehenden neuen Optionen                                | 12 |
| - Verschiedenes und Unvorhergesehenes  | 12 |

### **Appell**

Der durch den Stimmenzähler Wüthrich Urs durchgeführte Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 37 Mitgliedern des Stadtrates (SR).

Der Rat ist beschlussfähig.

---

### **Traktandenliste**

Es erfolgen keine Änderungsanträge.

---

SRB: 2023-685 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 19.6.2023**

### **Verhandlung**

Es werden keine Bemerkungen gemacht.

### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt einstimmig das Protokoll der Stadtratssitzung vom 19. Juni 2023.

---

SRB: 2023-686 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Informationen des Stadtratspräsidenten**

### **Verhandlung**

Stadtratspräsident Greisler Yves begrüsst die Anwesenden zur fünften Sitzung im Jahr 2023. Im Speziellen begrüsst er als neues Mitglied im SR Müller Vicky und wünscht ihr viel Freude im Amt.

Stadtratspräsident Greisler Yves informiert über die besuchten Anlässe. Er hat am Energie-Symposium der Localnet AG, der Jubiläumsfeier 125 Sport Club Burgdorf beim Jubiläumsspiel SCB Old Stars vs. BSC YB Old Stars, der Solennität mit Einladung zu den Feierlichkeiten beim Morgenumzug sowie in der Stadtkirche, dem Cinété Burgdorf im Schützenhaus, der 175 Jahre Feier der Schweizerischen Bundesverfassung in Bern, der Vernissage zur Ausstellung «Weisch no?» anlässlich der Handfestefeierlichkeiten, an den Munitaufen für die Schwingfeste in Burgdorf, dem Gemeindepräsidentenanlass BLS auf dem Thunersee mit Stadtpräsident Berger Stefan sowie am Stadtratsausflug beim Golfclub Emmental in Oberburg teilgenommen.

Stadtrat Merz Adrian, namens der Grüne-Fraktion, begrüsst als Stadträtin Müller Vicky. Sie ist im Gsteighofquartier wohnhaft, hat eine Familie mit zwei Kindern, 3- und 5-jährig, und ist in der Volksschulkommission tätig. Sie arbeitet als Lehrerin, aber nicht in Burgdorf, sondern in Kirchberg. Die Grüne-Fraktion wünscht Stadträtin Müller Vicky für ihr neues Amt einen guten Start und viel Vergnügen.

---

SRB: 2023-687 | Registratur-Nr. 1.7.1  
**Informationen aus dem Gemeinderat**

**Verhandlung**

Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice informiert gestützt auf die NPM-Evaluation im Jahr 2016 über die Eckpunkte zum Budget 2024. Der Gemeinderat (GR) hat an seiner Sitzung vom 14. August 2023 das Budget 2024 in erster Lesung behandelt. An der heutigen GR-Sitzung wurde das Budget 2024 in zweiter Lesung behandelt und verabschiedet. Der GR hat beschlossen, dass sämtliche Steuern, Gewinn-, Einkommens-, Vermögens- und Vermögensgewinn- sowie Liegenschaftssteuer, unverändert bleiben. Auch der Gesamthaushalt, der allgemeine Haushalt und die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und Feuerwehr wurden genehmigt. Der Gewinn im allgemeinen Haushalt soll gemäss GR in die Spezialfinanzierung Parkgebühren überführt werden sowie wieder ein Teil in die Spezialfinanzierung Schulanlage und Verwaltungsgebäude. Es werden heute noch keine Zahlen preisgegeben. Zwischen der ersten und zweiten Lesung des Budgets im GR konnten noch etliche Verbesserungen berücksichtigt werden. Die Verbesserungen sind alle auf Vorschlag der Finanzdirektion zustande gekommen. Der GR hat diese heute alle gutgeheissen. Die Stadt Burgdorf ist finanziell nicht auf Rosen gebettet, aber man ist knapp ausgeglichen. Aus diesem Grund hat die Finanzdirektion beschlossen, dass man für das Budget 2025 einen Budgetprozess startet, wo man keine kosmetischen Korrekturen vornimmt, sondern langfristige Korrekturen. Der SR wird über die Schritte und Zahlen an der Informationsveranstaltung zum Budget am 30. Oktober 2023 informiert. Die Aufschaltung der Unterlagen erfolgt am 24. Oktober 2023. Die GPK befindetet am 20. Oktober 2023 über das Budget 2024.

---

SRB: 2023-688 | Registratur-Nr. 1.7.2  
**Orientierung GPK; Ergebnisprüfung**

**Verhandlung**

Stadtrat Gerber Thomas, namens der GPK, teilt mit, dass gemäss Artikel 121 der Kantonalen Gemeindeverordnung die Gemeinde ein Organ einzusetzen hat, das die Ergebnisse der Leistungs- und Wirkungsmessung nach NPM überprüft. In der Stadt Burgdorf ist diese Aufgabe mit Artikel 36 Absatz 4 im Stadtratsreglement der GPK übertragen. Hauptaufgabe dabei ist es, jährlich die Berichterstattung über die Zielerreichung zu prüfen und den SR über das Prüfergebnis zu informieren. Die GPK überprüfte im Rahmen der Ergebnisprüfung die Leistungs- und Wirkungsmessung sowie die wirkungsorientierte Verwaltungsführung. Es handelt sich dabei um eine Nachprüfung von abgeschlossenen Vorgängen. Es geht darum, zu prüfen, ob die Daten über die Standards und Indikatoren richtig erhoben, zusammengestellt, ausgewertet und kommentiert werden. Die Ergebnisse der GPK werden anschliessend in einem Bericht zusammengefasst. Zusätzlich zur standardisierten Überprüfung hat die GPK auch die Umsetzung der bisherigen Empfehlungen überprüft. Die Ergebnisprüfung erfolgte am 25. Mai 2023 in einer ganztägigen Veranstaltung. Die GPK hat wiederum drei Prüfteams gebildet und insgesamt sechs Produktgruppen in vier Verwaltungsabteilungen unter Beizug von Auskunftspersonen der Stadtverwaltung überprüft. Die GPK dankt der Verwaltung und den Auskunftspersonen für ihre Kooperationsbereitschaft. Der Ergebnisprüfungsbericht ist erstellt. Auf einzelne Punkte betreffend mangelnder Umsetzung früherer Empfehlungen wurde nochmals hingewiesen, einzelne neue Empfehlungen wurden gemacht. Ein zentrales Anliegen der GPK ist die Förderung der

direktionsübergreifenden, prozessorientierten Denkweise und Zusammenarbeit innerhalb der gesamten Stadtverwaltung. Die GPK hat den Eindruck, dass diese noch punktuell und personenabhängig implementiert ist und hält deshalb an ihrer diesbezüglichen Empfehlungen aus den früheren Jahren fest. Es kann nur funktionieren, wenn bei allen ein Umdenken stattfindet und alle direktionsübergreifend zusammenarbeiten. Auch in der Verwaltungskontrolle haben wir übrigens dieses Thema betreffend erneut Defizite festgestellt. Für die gesamte Stadtverwaltung empfiehlt die GPK auch in vorigem Zusammenhang den Erlass einer direktionsübergreifenden Controlling-Definition und alsdann das Erstellen eines darauf basierenden Controlling-Konzept für die einzelnen Produktgruppen. Ebenfalls nicht zum ersten Mal empfiehlt die GPK einigen Produktgruppen die Überprüfung und gegebenenfalls Streichung, Anpassung und oder Neudefinition von Wirkungs- und Leistungszielen respektive derer Indikatoren. Diese machen nur dann Sinn, wenn sie Sinn machen, konkret, die Wirkung respektive die Leistung der Arbeit durch die Mitarbeitenden der Verwaltung zugunsten der Bevölkerung verbessern. Wenn jetzt dem Einen oder der Anderen diese Empfehlungen bekannt vorgekommen sind, dann ist das so, und zwar nicht aus Demenzgründen der GPK-Mitglieder, sondern weil es nach Ansicht der GPK eben genau um die erwähnten Herausforderungen, respektive das Meistern derselbigen geht. Die GPK dankt nochmals für die gute Zusammenarbeit.

---

SRB: 2023-689 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Ersatzwahl GPK**

#### **Verhandlung**

Seitens der GPK werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadträtin Bannwart Gabriela, namens der SP-Fraktion, dankt Stadträtin Zingg Righetti Sybille für ihre Dienste und Arbeiten in der GPK. Die SP-Fraktion wünscht ihr viel Freude beim Engagement bei den Kadetten Burgdorf. Die SP-Fraktion schlägt als Nachfolgerin Stadträtin Marti Debra vor. Als Betriebsökonomin bringt sie das richtige Päckli mit, das es braucht um die Geschäfte fachkundig zu beurteilen. Ihre Weiterbildung zur Spezialistin öffentliche Beschaffung ist ebenfalls sehr dienlich. Die SP-Fraktion empfiehlt Stadträtin Marti Debra dem SR zur Wahl als Mitglied in der GPK.

#### **Abstimmung**

1. Der Stadtrat wählt Debra Marti, Burgdorf, SP, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.
2. Der Stadtrat wählt Jürg Kämpf als Vizepräsident der GPK.
3. Mit dem weiteren Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt mit 36 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung die Anträge.

---

SRB: 2023-690 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Ersatzwahl Stadtratsbüro 2023; Stimmzähler/in**

#### **Verhandlung**

Es werden keine Bemerkungen gemacht.

#### **Abstimmung**

Der Stadtrat wählt Walter Bangerter, Grüne, als Stimmzähler.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt mit 36 Ja Stimmen bei 1 Enthaltung den Antrag.

---

SRB: 2023-691 | Registratur-Nr. 2.2.1

### **Betriebsbeiträge Casino Theater & Museum Schloss Burgdorf**

#### **Verhandlung**

Stadtratspräsident Greisler Yves stellt die Eintretensfrage. Gemäss Stillschweigen ist das Eintreten unbestritten.

Seitens der GPK werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass mit der vorliegenden Vorlage die Betriebsbeiträge in den tri- und quadropartiten Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und der Regionalkonferenz, sowie im Falle des Casinos noch mit der Burgergemeinde, festgelegt werden. In Burgdorf werden mit vier Institutionen Leistungsverträge abgeschlossen. Dabei liegen zwei, das Museum Franz Gertsch wie auch die Stadtbibliothek, in der Finanzkompetenz des GR und zwei, das Casino Theater und das Museum Schloss Burgdorf, in der Kompetenz des SR. Die Ausarbeitung dieser Verträge ist eine eher trockene und langwierige Angelegenheit, welche ihren Abschluss Mitte bis Ende 2024 findet. Details dazu sind in der Vorlage entsprechend aufgeführt. Auf die Fragen im Tool wird nicht mehr eingegangen, weil man davon ausgeht, dass diese entsprechend zur Kenntnis genommen wurden. Daher wird zuerst mehr über die Menschen, welche hinter den Institutionen stehen und diese beleben, gesprochen. An dieser Stelle wird allen im Kulturbereich engagierten Menschen für ihr oft auch ehrenamtliches Engagement gedankt. Dank ihnen haben wir in Burgdorf ein vielfältiges und spannendes Programm und strahlen in die Region, aber auch in die Schweiz und international aus. Sie machen uns Freude und ihre Arbeit bereichert unseren Alltag. Nach dem Umbau steht das Casino Theater nun vor einer neuen Herausforderung. Der langjährige Leiter, Schläfli Peter, wird ab 2024 die Leitung abgeben. Ein neu aufgestellter Verwaltungsrat ist dabei, eine Strategie zu entwickeln, um das Theater in die Zukunft zu führen. Das Casino Theater soll dabei weiterhin ein Theater für die gesamte Region und die gesamte Bevölkerung sein. Schwerpunkt werden sein, ein breites Angebot für viele verschiedene Menschen, die Investition in ein junges Publikum, noch bessere Vernetzung innerhalb der regionalen Kulturlandschaft sowie die Verpflichtung zu sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Das Casino Theater wird heute dank viel Herzblut von vielen Menschen mit einem Minimum von 300 Stellenprozenten an professionellen Stellen betrieben. Verglichen mit anderen Theaterhäusern dieser Grösse, zum Beispiel mit dem Stadttheater Langenthal, das über 700 Stellenprozenten verfügt, ist das

sehr wenig. Mit diesem schmalen und ehrenamtlichen Engagement veranstaltet das Casinotheater in der letzten Saison 54 Produktionen, und damit gleich viel wie das Stadttheater Langenthal. Für die Zukunft muss sich das Casino Theater personell weiterentwickeln können. Das hat es auch in seinem Gesuch für einen neuen Leistungsvertrag dargestellt. Der GR hätte dem Casino Theater die angefragte Erhöhung von Fr. 74'000.-- gerne gewährt. In den Verhandlungen um den Finanzrahmen mit dem Kanton Bern musste man aber einsehen, dass dies nicht möglich sein wird und man den Beitrag für die neue Leistungsperiode nur minimal erhöhen kann. Angesichts der überall steigenden Kosten, auch im Infrastrukturbereich, soll die Leistung des Casino Theaters mindestens erhalten werden können. Der GR beantragt dem SR deshalb die minimale Erhöhung des städtischen Beitrages von Fr. 22'050.-- auf Fr. 253'000.-- zu gewähren. Das Museum Schloss Burgdorf hat seine Tore am 13. Juni 2020 geöffnet und ist eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr 2022 haben 23'040 Menschen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland das Museum besucht. 442 Gruppen haben das Angebot von Workshops und Rundgängen angenommen. Dieses Angebot haben eine Vielzahl an Menschen unter der Führung von Furter Daniel betreut und weiterentwickelt. Neben den angestellten Personen engagieren sich 17 freiwillige Mitarbeitende, welche im 2022 über 1'000 Stunden freiwillige Arbeit bei der Betreuung der Besuchenden, in der Sammlungsarbeit oder bei Veranstaltungen geleistet haben. Ohne diese Menschen gäbe es diese Erfolgsgeschichte nicht. Ohne diese Menschen wäre das Schloss für alle nicht so offen, wie es jetzt ist. So konnte unter anderem die neue Ausstellung "MacherInnen - Frauengeschichten aus Burgdorf und dem Emmental" erarbeitet werden. Eine Ausstellung übrigens, die partizipativ gemeinsam mit interessierten Besuchenden sowie angefragten Frauen und Frauenorganisationen aus der Region erarbeitet worden ist. Sie zeigt mit über 70 Kurzportraits Einblick in die ganze Breite von Frauenbiografien. Und sie zeigt, dass das Museum sein Versprechen einlöst, auch ein Museum für die Bevölkerung der Stadt Burgdorf und der Region zu sein. Damit trägt das Museum genau wie die Jugendherberge dazu bei, dass das Schloss Burgdorf zu einem Begegnungsort geworden ist. Im Gesuch für den neuen Leistungsvertrag hat das Museum um eine Erhöhung von 10 Prozent gegenüber dem bisherigen Betrag ersucht. Die sehr hohe Qualität der Leistungen des Museums, die gute Finanzplanung, die strikte Ausgabendisziplin sowie die gute Einwerbung von Drittmittel rechtfertigen diese Erhöhung des städtischen Betrags um Fr. 14'700.--, damit die Qualität und schlussendlich auch die Ausstrahlung erhalten bleibt. Für die Unterstützung dankt der GR dem SR und wünscht allen auch in Zukunft ein spannendes und abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Stadtrat Aebi Roger, namens der Mitte-Fraktion, teilt mit, dass kulturelle Institutionen finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand benötigen. Sie spielen eine wichtige Rolle für die Wahrung vom kulturellen Erbe. Der Erhalt und die Förderung der Kultur ist eine langfristige Investition in die Identität und das Wohlbefinden der Gesellschaft. Ohne staatliche Unterstützung können viele kulturelle Institutionen nicht überleben oder müssten ihr Angebot stark einschränken. Bei den Beitrag gebenden Parteien ist unbestritten, dass die Leistungsverträge erneuert werden müssen, was auch im Sinne der Mitte-Fraktion ist. Die Gesuche der Kulturinstitutionen weisen mit Ausnahme der Stadtbibliothek Burgdorf einen höheren Finanzierungsbedarf auf. Die Erhöhung des Beitrages wird vor allem durch die Ausweitung des Leistungsangebotes begründet. Mit einem zunehmenden Leistungsangebot steigen aber auch die Kosten. Eine zuverlässige Beurteilung kann nur unter Einbezug eines Finanzplanes für die Periode 2025 bis 2028, unter Berücksichtigung von der zukünftigen Entwicklung, erfolgen. Der SR hat darauf keinen Einblick, um es beurteilen zu können. Für die Leistungsperiode von 2025 bis 2028 stellt sich die Frage, in welchem Umfang die Erhöhungen der Betriebsbeiträge sein dürfen. In Anbetracht der knappen finanziellen Mittel der Stadt Burgdorf, wie von Gemeinderätin Kuster Müller Beatrice mitgeteilt, müssen die Investitionen in der Kultur, wie auch in anderen Bereichen, mit Bedacht vorgenommen werden. Gemäss Bericht sind auch die Finanzmöglichkeiten des Kantons begrenzt. Der Kanton sieht eine Erhöhung seiner Beiträge für alle Kulturinvestitionen der Stadt Burgdorf von rund Fr. 40'000.-- vor. Da der Betriebsbeitrag prozentual aneinandergelockt ist, ergibt sich für die Stadt

Burgdorf eine Gesamterhöhung von rund Fr. 50'000.--. Das entspricht einer Erhöhung von rund 10 Prozent, was in Anbetracht der steigenden Kosten sicher gerechtfertigt ist. Aus Sicht der Mitte-Fraktion soll der Beitrag ermöglichen, dass die bisherigen Leistungen beibehalten werden können. An dieser Stelle wird den Kulturschaffenden für ihr Engagement gedankt. Die Mitte-Fraktion stimmt dem Antrag des GR zu.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass man selbstverständlich die Betriebsbeiträge für das Casino Theater und das Museum Schloss Burgdorf unterstützt. Die EVP-Fraktion ist sehr dankbar für die kulturelle Kreativität der beiden Orte und dankt allen Beteiligten, welche sich mit Herzblut engagieren. Kultur tut wohl. Die Kultur wird, auch vielleicht durch die Pandemie, neu geschätzt und als wohltuend empfunden.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass man ihnen manchmal vorwirft, sich gegen zusätzliche Ausgaben zu stemmen oder die Stadt Burgdorf sogar totsparen zu wollen. Das ist definitiv nicht der Fall. Die FDP-Fraktion steht zum Kulturstandort Burgdorf und man schätzt die tolle Arbeit, welche in den vier geförderten Kulturhäusern geleistet wird. Deshalb stimmt die FDP-Fraktion auch den beiden Verhandlungsmandaten sowie dem Verpflichtungskredit für das Schlossmuseum und das Casino Theater trotz der Erhöhung von rund Fr. 50'000.-- zu. Letztlich muss klar gesagt werden, dass das Geld nicht nur gut investiert ist. Es gibt pro investierten Franken einen zusätzlichen Franken vom Kanton und den Gemeinden aus der Regionalkonferenz. Gerade bei den kantonalen Kulturgeldern ist es wichtig, dass am Ende des Tages die Gelder nicht nur in der Stadt Bern landen. Um das Ganze in ein Verhältnis zu bringen, alleine das Stadttheater Bern kommt jährlich auf einen öffentlichen Beitrag von 39 Mio. Franken. Das ist mehr als sämtliche Kulturgelder für das Emmental und Ob- u. Nidwalden zusammen. Dass unsere Kulturhäuser gut arbeiten, zeigen auch die Zahlen zum Selbstfinanzierungsgrad. Beim Stadttheater Bern ist dieser knapp bei 20 Prozent. Dieser Wert liegt beim Schloss Burgdorf gemäss Zahlen bei 66 Prozent und beim Casino Theater bei 40 Prozent. Beides sind sehr gute Werte. Jedoch wünscht man sich von der Stadt Burgdorf, dass die Mehrausgaben, wenn immer möglich versucht wird, diese zu kompensieren. Man denkt dabei zum Beispiel auch an die Kurtaxe, damit die Beiträge subventioniert werden können. Deshalb wird der GR gebeten, diese Option zu prüfen. Als Geschäftsführer vom Verband der Burgergemeinden möchte Stadtrat Maier Elias anmerken, dass man auch einmal ein grosses Merci an die Burgergemeinde Burgdorf sprechen darf. Es ist nämlich vielen Burgdorferinnen und Burgdorfer nicht bekannt, dass sich die Burgergemeinde Burgdorf so gross und grosszügig zeigt und die Stadtbibliothek und das Casino Theater mit Beiträgen von künftig über Fr. 725'000.-- jährlich unterstützt. Dies abgesehen von den zahlreichen Beiträgen der Burgergemeinde Burgdorf an sonstige Kulturprojekte in der Stadt Burgdorf. Das ist deutlich mehr, als die Stadt Burgdorf für die vier Kulturinstitutionen zahlt. Persönlich freut sich Stadtrat Maier Elias auf die kommende Saison und auf spannende Aufführungen im Casino Theater, auf die neuen Ausstellungen im Schlossmuseum, auf den Besuch mit der Tochter in der Stadtbibliothek oder im Museum Franz Gertsch.

Stadtrat Merz Adrian, namens der Grüne-Fraktion teilt mit, dass man selbstverständlich den vorliegenden Anträgen zustimmen wird. Man sieht die Arbeit, die dahinter steckt einen solchen Vertrag auszuarbeiten. Allerdings findet man es eigenartig, dass die Prozentzahlen bei der quadropartiten Leistungsvereinbarung aneinandergelockt sind. Zum Beispiel das Casino Theater hat mehr Geld als beim letzten Leistungsvertrag eingefordert. Die Gründe haben wir gehört, weil sie mit halb so vielem Personal auskommen als das Stadttheater Langenthal bei gleich vielen Produktionen. Es stellt sich deshalb die Frage, was passieren würde, wenn es einmal heissen würde, das geht nicht mehr mit nur 300 Stellenprozenten, man braucht mehr Stellenprozent. Das Casino Theater würde dann mehr kosten. Allerdings wer soll dazu Ja sagen, denn es müssen alle vier Parteien zustimmen.



Wenn die Prozentzahl aneinandergelinkt ist, wird es spätestens beim Kanton heissen, dass man kein Geld hat. Was macht man dann? Wie schützen wir das Casino Theater davor, dass es ausblutet und aufgrund von zu wenig Personal Leistungen abbauen muss. Man sieht den Sachzwang ein und wird selbstverständlich zustimmen. Ein grosses Merci an alle Kulturschaffenden. Eventuell sollte man in Zukunft schauen, ob die Leistungsvereinbarungen nicht anders organisiert werden können.

Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass das KKFG, Kantonale Kulturförderungsgesetz, für die Koppelungen verantwortlich ist. Beim Casino Theater konnte es auseinandergenommen werden indem die quadropartite Finanzierung gemacht wurde. Deshalb ist der Rahmen nicht mehr so straff. Man ist bereits in Verhandlungen mit anderen Partnern wie der Burgergemeinde, auch wenn diese bereits viel unterstützen.

Stadträtin Lüthi-Kohler Barbara, namens der SVP-EDU-Fraktion, teilt mit, dass man den Anträge 1 bis 3 ab 2025 bis 2028 mit den entsprechenden Kosten zustimmen wird. Die Wichtigkeit der vier Institutionen in Burgdorf wird anerkannt. Diese sind wichtig für die Attraktivität der Region und für die Stadt Burgdorf. Wichtig aber auch für die gesamte und vor allem für die einheimische Bevölkerung, damit sie Zugang zu attraktiven kulturellen Angeboten haben. Die SVP-EDU-Fraktion schätzt und würdigt auch die Arbeit, welche in den vier Institutionen gemacht wird. Man will jedoch auch das Wort an die Verantwortlichen der entsprechenden Institutionen richten und sie zwingend bitten, ihr Sparpotenzial immer wieder vollumfänglich auszuschöpfen. Alle spüren aktuell, dass alles teurer wird und viele Menschen in unserer Gesellschaft sind gezwungen, auch in ihrem privaten Bereich Abstriche zu machen. Nicht alles was man sich wünscht, kann man umsetzen. So wird erwartet, dass die Empfänger der Betriebsbeiträge für die übernächste Periode keine Erhöhung beantragen werden.

Stadtrat Hauser Peter, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass das Schlossmuseum zusammen mit der Jugendherberge und dem Restaurant in den letzten Jahren zu einer grossen Erfolgsgeschichte mit nationaler Ausstrahlung wurde. Neben den Sammlungen und der Dauerausstellung sind auch Wechsausstellungen mit überregionalem Interesse und Darbietungen von Kulturschaffenden sowie gesellschaftliche Themen eine wunderbare Geschichte. Es werden Gruppen und Schulen eingeladen für die Angebote und Führungen im Schlossmuseum. Die szenischen Führungen für Jung und Alt sind wunderbar und ein konzipiertes Produkt. Das Schlossmuseum ist ein Magnet für Burgdorf geworden. Das Casino Theater hat ebenfalls eine Renovation erfahren, aber nicht nur äusserlich, sondern auch bei der Erneuerung der Programmierung. Damit verbunden ist auch ein neuer Leistungsvertrag. Schon jetzt ist das städtische Theaterprogramm sehr vielseitig und beinhaltet nicht nur Theater, Opern und Konzerte, sondern auch Lesungen, Kleinkunst und Komik haben ihren Platz. Es ist auch für Newcomers eine Plattform geworden. Das ist fast einzigartig für eine gestandene Institution, weil solche Künstler eher in kleinen Lokalen auftreten. Neu sollen auch Angebote für Kinder und Schulklassen im Casino Theater Einzug halten. Diese Programmierung beinhaltet auch ein gewisses Risiko, dass eine Veranstaltung einmal nicht so gut besucht ist und ein Defizit einspielt. Als ehemaliger Kulturveranstalter kennt Stadtrat Hauser Peter das Problem sehr gut. Beim vorliegenden Geschäft geht es nicht darum eine Defizitgarantie zu leisten, sondern um Betriebskosten, die nach dem Umbau und der neuen Programmierung grösser geworden sind. Das Casino Theater belebt die Oberstadt und zieht weit über das Emmental hinaus Leute nach Burgdorf. Der Kulturbetrieb verdient einen guten Leistungsvertrag und gute jährliche Betriebsbeiträge. Der Kanton hat grossmehrheitlich die Höhe beziehungsweise die Erhöhung gegenüber den letzten Beitragsjahren bestimmt und die Stadt Burgdorf muss prozentual nachziehen. Das sind für die zwei Institutionen in den nächsten vier Jahren je Fr. 36'700.-- mehr. Die Institutionen hätten Fr. 90'000.-- beantragt. Das ist ein Beitrag, der sicher nicht zu hoch und realistisch sowie absolut notwendig ist. Der SR kann mit der Zusage zu den Finanzanträgen

dazu beitragen, dass die beiden Institutionen weiterhin ein Aushängeschild für die Stadt Burgdorf sind. Die SP-Fraktion wird den Anträgen zustimmen.

### **Abstimmung**

1. Für die Verhandlung des quatropartiten Leistungsvertrages der Periode 2025-2028 für die Casino Theater AG erteilt der Stadtrat dem Gemeinderat ein Verhandlungsmandat für einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 253'300 CHF und gewährt damit einen jährlichen Verpflichtungskredit in derselben Höhe zulasten des Kontos 1400.363614.
2. Für die Verhandlung des tripartiten Leistungsvertrages der Periode 2025-2028 für das Museum Schloss Burgdorf erteilt der Stadtrat dem Gemeinderat ein Verhandlungsmandat für einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 171'500 CHF und gewährt damit einen jährlichen Verpflichtungskredit in derselben Höhe zulasten des Kontos 1400.363613.
3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die entsprechenden Leistungsverträge in diesem Finanzrahmen inhaltlich abzuschliessen.

### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt einstimmig die Anträge.

---

SRB: 2023-692 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Überparteilicher Auftrag EVP, SP und Grüne betreffend «Ausarbeitung eines Leistungsvertrags mit sozialen Institutionen von Burgdorf bezüglich Notzimmer»**

#### **Verhandlung**

Seitens der GPK und des GR werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadtrat von Känel Ulrich, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass man grundsätzlich den Antrag des GR unterstützt und zustimmt. Als Präsident des Vereins Arche Burgdorf, der in dieser Vorlage erwähnt wird, möchte Stadtrat von Känel Ulrich beliebt machen, dass es nicht unbedingt einen Vertrag braucht. Eine schriftliche Vereinbarung reicht, damit mit einer Institution in Burgdorf und Umgebung eine Abmachung getroffen werden kann. So kann das Problem, die Unzufriedenheit und was bis jetzt noch nicht so optimal gelaufen ist, gelöst werden. Das kann auf eine einfache Weise erfolgen. Die GLP-Fraktion appelliert deshalb an den GR, dass man nicht mit einem grossen Vertragswerk dahinter geht, sondern es einfach und schlicht hält. Man geht davon aus, dass ein solches Vorgehen in Burgdorf durchaus zielgerecht und angepasst ist.

Stadträtin Baumeler-Stoll Carmen, namens der Mitte-Fraktion, teilt mit, dass man den Antrag begrüsst und diesem auch zustimmen wird. Die Mitte-Fraktion ist der Meinung, dass es für die Stadt Burgdorf finanziell keinen Sinn macht, beziehungsweise nicht drin liegt, ganzjährig einen speziellen Wohnraum anzubieten. Es ist zielführender, wenn sich die Stadt Burgdorf beziehungsweise die Sozialdirektion um ein Netzwerk bemüht und aufbaut, damit im Notfall schnell und wirkungsvoll Schutzbedürftige an geeignete Institutionen zugewiesen werden können. Dabei muss auch überlegt werden, ob es beispielsweise Sinn macht, einen Junkie im Lerchenbühl oder im SAZ unterzubringen. Die Person hätte zwar eine Bleibe, aber wäre sicher am falschen Ort.

Stadtrat Schaffer Manfred, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man zusammen mit der EVP- und Grüne-Fraktion den Auftrag eingereicht hat. Man stellt fest, dass in diesem Bereich in der Region

Burgdorf noch gewisser Handlungsbedarf vorhanden ist. Man ist vor allem aufgeschreckt worden durch das sogenannte "Vogelhüsi" in Oberburg, wo Menschen in Not untergebracht wurden. Das ist, soweit bekannt, jetzt nicht mehr der Fall. Als Leiter der Sozialkommission hat Stadtrat Schaffer Manfred zusammen mit der Sozialdirektion die Information erhalten, wie es dort aussieht. Die Unterbringung ist unter jedem Hund. Man ist deshalb froh, dass die Stadt Burgdorf ein Zeichen setzt und dort niemanden mehr unterbringt, weil es eine Frage der Zeit ist, bis dort etwas passiert. Bei der Durchsicht der Unterlagen ist aufgefallen, dass Nachbargemeinden von Burgdorf relativ spartanisch vorgehen, sprich sie haben niemanden, der ein solches Notzimmer benötigt. Man ist nicht ganz sicher, ob es wirklich so ist. Auch Burgdorf hat sicher mehr als angegeben gemäss den Informationen an den SR. Es wurde festgestellt, dass viele Leute sich auch aus Scham nicht bei der Sozialdirektion melden, sondern zu kirchlichen Institutionen gehen, um Notunterkünfte zu finden. Die SP-Fraktion unterstützt den Antrag voll und ganz.

Stadträtin Liechti-Lanz Esther, namens der EVP-Fraktion, teilt mit, dass man sehr zufrieden ist wie der GR weiter vorgehen will. Es ist ebenfalls ein Anliegen der EVP-Fraktion, dass man unkompliziert die Ressourcen in unserer Stadt Burgdorf nützt.

Stadtrat Maier Elias, namens der FDP-Fraktion, teilt mit, dass man die Lösung mit Dritten begrüsst. Eine eigene Notwohnung ist unnötig, auch mit umliegenden Gemeinden. Es gibt Partner vor Ort. Wie bereits von Stadtrat von Känel Ulrich erwähnt, reicht eine schlanke Vereinbarung. Der Vorschlag des GR wird unterstützt.

#### **Abstimmung**

Annahme des Auftrages.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt mit 36 Ja Stimmen den Antrag.

---

SRB: 2023-693 | Registratur-Nr. 1.7.1

### **Postulat GLP-Fraktion betreffend elektronisches Abstimmungssystem für den Stadtrat Burgdorf**

#### **Verhandlung**

Seitens der GPK werden keine Bemerkungen gemacht.

Stadtpräsident Berger Stefan teilt mit, dass der Vorstoss wohl eingereicht wurde, als man noch nicht so gute Stimmzähler hatte und man drei bis vier Mal abstimmen musste bis das korrekte Resultat vorlag. Der Vorstoss wurde aufgenommen und in der Legislaturplanung erfasst. Im Berichtsjahr 2023 will man das Anliegen nun abschliessen. Die Evaluation der Abstimmungssysteme wurde gemacht. Der Grossrat hatte während Coronazeiten in der Festhalle getagt und mit Easyvote gearbeitet, das relativ gut und überzeugend war. Man ist jedoch innerhalb der Verwaltung zum Schluss gekommen, dass für 40 Personen und mit Blick auf andere Gemeinden mit einer ähnlichen Grösse, die Stimmen noch exakt auszählen kann. Der GR schlägt deshalb vor, auf ein elektronisches Abstimmungssystem zu verzichten. Die rund Fr. 17'000.-- können eingespart werden. Der GR beantragt deshalb die Abschreibung des Postulates.

Stadtrat von Känel Ulrich, namens der GLP-Fraktion, teilt mit, dass der Vorstoss nicht eingereicht wurde, weil die Stimmenzähler schlecht waren. Der Grund für das Postulat war, dass man Transparenz schaffen wollte. Im Nationalrat und Ständerat ist es möglich nachzuschauen, welche Partei wie abstimmt. Es wäre auch für Burgdorf zielführend und gerechtfertigt, das Abstimmungsverhalten nachzuvollziehen. Bei den nächsten Wahlen reden wir auch davon, mit Smartvote zu arbeiten und ähnliche Instrumente einzusetzen. Dann wäre eine Analyse über das Abstimmungsverhalten der jeweiligen Parteien durchaus hilfreich und gerechtfertigt, dies gegenüber der Bevölkerung transparent zu machen. Das war die Motivation, das Postulat einzureichen. Die GLP-Fraktion kann mit der Abschreibung leben. Mit den Fr. 17'000.-- hat man eine der teuersten Varianten erwähnt, die realisiert werden könnte. Man ist jedoch überzeugt, dass es auch günstigere Varianten gegeben hätte. Zudem stellt sich die Frage, warum es vier Jahre dauert einen solchen Vorstoss zu behandeln. Der Vorstoss wurde verlängert und aufrechterhalten. Das war immer ein hoffnungsvolles Zeichen, dass man dran ist und eine optimale Lösung findet. Was nun zum Schluss herausgekommen ist, ist doch enttäuschend. Die Abschreibung des Postulates wird akzeptiert.

Stadtrat Hebeisen Pascal, namens der SP-Fraktion, teilt mit, dass man das Geld besser investieren kann wie in die Bildung, die Kultur oder die Badi.

#### **Abstimmung**

Abschreibung des Postulates.

#### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt einstimmig den Antrag.

---

SRB: 2023-694 | Registratur-Nr. 1.7.1

#### **Interpellation EVP-Fraktion betreffend Kauf Gebäude Bahnhofstrasse 84 Burgdorf und der daraus entstehenden neuen Optionen**

#### **Verhandlung**

Stadtrat Hirschi David, namens der EVP-Fraktion, dankt für die ausführliche Antwort des GR und teilt mit, dass man mit der Antwort befriedigt ist.

#### **Beschluss**

Die Interpellanten erklären sich von der gemeinderätlichen Stellungnahme befriedigt.

---

SRB: 2023-695 | Registratur-Nr. 1.7.1

#### **Verschiedenes und Unvorhergesehenes**

#### **Verhandlung**

Es werden folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht:

- Interpellation Grüne-Fraktion betreffend Planung der Gestaltung des Bahnhofplatzes
- Interpellation SP-Fraktion betreffend Freibad Burgdorf
- Interpellation Grüne-Fraktion betreffend Umsetzung Legislaturziel 1.5 Sozialraum

Stadtratspräsident Greisler Yves macht darauf aufmerksam, dass der SR ab sofort die Vorstösse und Aufträge mit dem offiziellen Formular einreichen soll. Die Vorlagen sind auf der Homepage der Stadt Burgdorf aufgeschaltet sowie im CMI Webclient zu finden.

Stadtrat Dür Hermann teilt mit, dass bei der einen Stadtratsvorlage zur heutigen Sitzung steht, dass ein Leistungsabbau in der jetzigen Phase schwierig zu vermitteln wäre. Das ist jedoch schlichtweg kein Argument. Der SR und der GR sind gewählt worden um schwierige Sachverhalte zu vermitteln und nicht umgekehrt. Dies als Gedankenanstoss. Wenn etwas schwierig zu vermitteln ist, ist es nie ein Argument dagegen zu sein, sondern die besseren Argumente zählen. Dafür wurden der SR und GR gewählt, damit man schwierige zu vermittelnde Sachen vermittelt.

Stadtrat Käsermann Fabian teilt mit, dass einmal gesagt wurde, dass man nicht mehr auf frühere Geschäfte zurückkommen kann.

Stadtrat Dür Hermann teilt mit, dass man nicht auf ein Geschäft zurückkommen wollte. Es geht lediglich um die Formulierung, die man ab und zu hört. Der SR und GR ist hier, um miteinander zu diskutieren. Es ist wichtig, dass der SR gefordert ist, wenn etwas schwierig zu vermitteln ist. Es ist ein reiner Gedankenanstoss.

Stadtratspräsident Greisler Yves informiert über die kommenden Anlässe des SR. Am 30. Oktober 2023 findet die Informationsveranstaltung zum Budget statt und am 6. November 2023 die nächste ordentliche Stadtratssitzung. Die letzte Stadtratssitzung im Jahr 2023 findet am 11. Dezember 2023 statt. Diese Sitzung beginnt voraussichtlich um 17.30 Uhr, weil im Anschluss das Jahresschlusessen des SR stattfindet. Im Hotel Stadthaus ist für den Schlummertrunk reserviert.

---

Burgdorf, 13. Oktober 2023

Namens des Stadtrates



Yves Greisler  
Stadtratspräsident



Brigitte Henzi  
Protokollführerin